

<b>Zeitschrift:</b>	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	51 (2004)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Armee

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## FRIEDENSFÖRDERUNG

## Neue ausser-parlamentarische Kommission

DAF. Der Bundesrat hat eine neue ausser-parlamentarische Kommission für militärische Einsätze der Schweiz zur internationalen Friedensförderung bestellt. Diese Kommission soll das VBS und das EDA in politischen und konzeptionellen Fragen zur Entsiedlung von schweizerischen Personen und Truppen beraten. Präsidiert wird die zehnköpfige Kommission vom ehemaligen Chef des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps, Charles Raedersdorf. □

## LOGISTIK

## Abbau von Personal und Infrastruktur

DAF. Weil infolge des Finanzdrucks das Budget des VBS mittlerweile unter vier Milliarden Franken gefallen ist, müssen die Betriebsausgaben, massiv und schneller als vorgesehen, heruntergefahren werden. Die Logistik hat dabei 30 bis 40 Prozent oder jährlich rund 200 Millionen einzusparen. Das ist happig und heisst konkret: Reduktion der heute 30 Stammbetriebe und über 600 Lagerhäuser auf drei bis fünf Logistikcenter und zwei bis drei Fahrzeugcenter bis ins Jahr 2010. Die genauen Standorte werden später definiert. Bereits dieses Jahr wird in grossem Umfang Material entsorgt, so dass viele Lagerflächen und Zeughäuser frei werden. Dieses und

nächstes Jahr werden zudem rund 600 Stellen gestrichen. Nur die Hälfte kann pensioniert werden. Die andere Hälfte wird sozialverträglich reduziert, wobei auch Entlassungen nötig sein werden. Im Rahmen dieser Strategie wurden sämtliche laufenden Bauprojekte der Logistik gestoppt. Der Personalabbau betrifft zudem auch die Bereiche Ausbildungs- und Einsatzinfrastruktur, für die zurzeit ebenfalls Konzepte gemacht werden. □

## REKRUTIERUNG ARMEE XXI

## Tauglichkeitsraten im Rahmen

DAF. Nach dem neuen Rekrutierungssystem der Armee XXI wurden zwischen Januar 2003 und Februar 2004 von der Armee 29 000 Stellungspflichtige ausgehoben. Davon wurden 68 Prozent als militärdiensttauglich und 20 Prozent als schutzdiensttauglich erklärt. Mit der neuen dreitägigen Rekrutierung soll die Ausfallquote während der RS (nach altem System bis zu 12 Prozent) dank einer viel ausgedehnteren und gründlicheren medizinischen Untersuchung gesenkt werden. Erste Untersuchungen in verschiedenen Rekrutenschulen 2004 scheinen diese Zielvorstellung zu bestätigen. □

## RUAG HOLDING

## Immer internationaler

DAF. Der Technologiekonzern RUAG mit Hauptsitz in Bern, der auch den Unterhalt für

die Schweizer Armee ausführt, hat 2003 einen bedeutenden Schritt im Ausbau seiner internationalen Aktivitäten realisiert. In Deutschland wurden die Fertigung von grossen Strukturauteilen für den Airbus und ein Servicecenter für Geschäftsflugzeuge gekauft. Der Anteil der Geschäfte mit zivilen Kunden und im Wehrtechnikexport nahmen um 84 Prozent zu. Hingegen ist der Anteil des VBS am Umsatz von 1,2 Mrd. Franken um weitere 11 auf 42 Prozent zurückgegangen. Vor fünf Jahren lag er noch bei 86 Prozent. Die RUAG beschäftigt in der Schweiz, Deutschland und Schweden 5600 Mitarbeiter, in der Schweiz auch 400 Lehrlinge. Die wichtigsten Absatzmärkte sind die Schweiz und das übrige Europa. □

## NEUE VBS-BROSCHÜRE

## «Sicherheit und Bewegung»

DAF. Nach den auf 2004 vollzogenen Reformen zeigt sich das VBS in der neuen Portraitbroschüre «Sicherheit und Bewegung». Auf 56 Seiten werden die Departementsführung sowie die Bereiche Verteidigung, Bevölkerungsschutz, Sport und armasuisse (früher Gruppe Rüstung) dargestellt.

Die Publikation erscheint in deutscher, französischer, italienischer, rätoromanischer und englischer Sprache und kann kostenlos unter der Bestellnummer 95.612 und Sprachangabe beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, oder über das Internet unter [www.bbl.admin.ch/bundespublikationen](http://www.bbl.admin.ch/bundespublikationen) bestellt werden. □

## ARMEE XXI

## Der Planungsstab der Armee (PST A)

DAF. Als einer der drei Stäbe des Chefs der Armee (Cda) ist der PST A, hervorgegangen aus der früheren Untergruppe Planung des Generalstabs, verantwortlich für die kontinuierliche und zukunftsorientierte Entwicklung der Streitkräfte unseres Landes. Dies wird für den ganzen Departementsbereich Verteidigung integral auf strategischer Stufe gemacht. Der PST A erarbeitet fundierte, ganzheitliche Lösungen für die militärischen Herausforderungen der Zukunft und fördert als Prozessführer eine kohärente Umsetzung. Die Grundlage dafür bildet die sicherheitspolitische Ausrichtung des Bundesrates.

Der Leitgedanke des PST A heisst «Zukunft gestalten». Er umfasst die beiden vernetzten Kernprozesse «Zukunft planen» und «Zukunft realisieren».

Der PST A versucht zusammen mit seinen Partnern 15 bis 20 Jahre in die Zukunft zu schauen und aus sicherheits- und militärpolitischen Szenarien mögliche Entwicklungen für unsere Streitkräfte abzuleiten. Diese möglichen Entwicklungen gilt es dann in Modellen zu konkretisieren und daraus die Anpassungen für die aktuelle Armee abzuleiten.

Der PST A ist der Motor der «lernenden Organisation Verteidigung», die es ermöglicht, die richtigen Antworten auf die sich zunehmend rascher verändernde Umwelt zu geben.

Die Herausforderungen sind:

- Wissen und Können über hierarchische Strukturen hinweg vernetzen und bündeln.
- Eine Brücke zwischen Zukunft und Gegenwart schlagen.
- Zeitgerecht qualitativ hochstehende Entscheide herbeiführen.

Die Hauptaufgaben lauten:

- Adäquate strategische Vorgaben zur Erarbeitung der Teilstrategien für die mittel- und langfristige Streitkräfte- und Unternehmensentwicklungsplanung sowie Prospективbeiträge zuhanden der Direktion für Sicherheitspolitik im VBS liefern.
- Doktrinale Forschung und Entwicklung in den Bereichen Militärstrategie und militärische Operationen sowie die Umsetzung der sicherheitspolitischen Kooperationsvorgaben in entsprechende Interoperabilitätsziele für die Schweizer Armee.
- Koordination und Steuerung der internen Arbeitsprozesse.
- Erstellen von Studien und Einsatzverfahren sowie Rüstungsplanung.

Der Planungsstab hatte bereits am 1. September 2002 als Projektorganisation seine Arbeit aufgenommen. Nur so konnte der Start der Armee XXI für den 1. Januar 2004 geschafft und sichergestellt werden.

Quelle: Planungsstab der Armee